

Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

- Psalm 139,14



Material für Gottesdienste, Gemeindeveranstaltungen etc. zum **Tag der älteren Generation 2024**

VORSCHLAG 9

Alles selbst er-lebt!

Eine Erzählwerkstatt/thematischer Gemeindenachmittag mit Fotokarten

Dagmar Henze

Material: Die 40er, 50er, 60er Jahre. Fotokarten zur Biografiearbeit, Margarita Hense, erschienen bei DON BOSCO oder andere geeignete Karten mit Fotos, die Szenen aus der Alltagswelt und/oder (fotografierte) typische Gegenstände der jeweiligen Zeit darstellen.



Die Erzählwerkstatt kann sich auf ein bestimmtes Jahrzehnt oder auf einen bestimmten Themenaspekt (z.B. Kinderwelt, Schulzeit, Arbeitswelt, Freizeit und Reisen, Zeitgeschehen etc.) ausrichten. Entsprechende Bildmotive werden ausgesucht und vorbereitet.

Der Raum insgesamt oder die Raummitte (bei Sitzkreisen) kann begleitend mit entsprechenden Gegenständen, Symbolen, Düften dekoriert werden. Ggf. können auch passende Speisen und Getränke gereicht werden.

Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

- Psalm 139,14

Der Vormittag/Nachmittag/Abend beginnt mit einer kleinen Andacht/einem geistlichen Impuls zum Thema. Danach erfolgt die Begrüßung, Einführung ins Thema und - wenn die Gruppe sich nicht kennt - eine sehr kurze Vorstellungsrunde.

Der Einsatz der Fotokarten kann, entsprechend der jeweiligen Zielgruppe sehr unterschiedlich gestaltet werden.

- a) Die Fotos werden in die Mitte gelegt, ein Teilnehmender wählt eine Karte aus (ggf. kann auch mit einem Würfel ermittelt werden, wer die erste Karte ziehen darf), betrachtet das Motiv auf dem Foto und erzählt, was er/sie damit verbindet; welche Assoziationen und Erinnerungen es in ihm/ihr auslöst. Die Karte wird dann im Kreis weitergegeben, andere Teilnehmende steuern ihre Erinnerungen und Assoziationen bei.
- b) Wie unter a) beschrieben, allerdings erzählt nur jeweils ein Teilnehmender etwas zu der ausgewählten Karte. Der nächste wählt (mit oder ohne Würfeln) ein anderes Motiv aus und erzählt. Am Ende der Runde erfolgt ein freier Austausch zum Thema.
- c) Die Leitung hält nur so viele Karten verdeckt bereit, wie es Teilnehmende gibt. Die Teilnehmenden ziehen eine Karte und erzählen nacheinander, ob die gezogene Karte einen Bezug zu ihrer Lebensgeschichte hat, und wenn ja, warum dies so ist, wenn nein, warum nicht.

Die Leitung unterstützt das Erzählen durch eine wertschätzende Haltung und stellt ggf. offene Fragen.

Gut ist es, wenn die Leitung sich vorher über die Zeit- und Alltagsgeschichte des in den Blick genommenen Zeitraums informiert hat.

Die Erzählwerkstatt kann in einem gemeinsamen Essen ausklingen.

Abgeschlossen wird sie mit einem Segenswort.